

Zeitschriftenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **8 (1913)**

Heft 1: **Die Rhätische Bahn**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Gegen die Reklame in der Landschaft.

In der Mitgliederversammlung des Verbandes der Reklame-Interessenten, die in Frankfurt stattfand, nahm auch der Vorsitzende des Tages für Denkmalpflege, Geh. Hofrat Professor Dr. v. Oechelhaeuser aus Karlsruhe das Wort und brachte den unverrückbaren Standpunkt des Heimatschutzes gegen die Reklame in der Landschaft zum Ausdruck.

Er erkannte die Notwendigkeit und Berechtigung der Reklame in unserem heutigen Geschäftsleben an, der gesunden wirtschaftlichen Reklame, die als Stimulans des Güteraustausches in der ganzen Welt eine unbestrittene Machtstellung erlangen habe. Der Redner wandte sich aber scharf gegen die Ausartung des Reklamewesens, gegen

das Eindringen des Reklameunfugs in unsere Orts- und Landschaftsbilder, besonders auch gegen die sogen. Streckenreklame. Er betonte ausdrücklich, dass es hierbei gar nicht darauf ankomme, ob es sich um eine hervorragend schöne Gegend handle, die durch jene entsetzlichen Reklametafeln verunstaltet würde, sondern dass ein weites Ackerfeld, eine grüne Wiese, eine baumlose Heide landschaftliche Stimmungswerte enthalten können, die gleichermassen Anspruch auf Schutz hätten. Auf diesem Gebiet sei von der Heimatschutzbewegung auf kein Entgegenkommen, auf kein „Bewegen auf einer mittleren Linie“ zu rechnen, während andererseits anerkannt werden müsste, dass in neuester Zeit bereits mehrfach ein erfolgreicher Anlauf zu künstlerischer Ausstattung der Reklambilder gemacht worden sei, und dass man immer mehr dahin zu streben scheine, wirkliche Künstler in den Dienst der Reklame zu ziehen.

(„Heimatschutz“ Meiningen.)

Schweizerische Volksbank

(Stammkapital und Reserven Fr. 68 1/2 Millionen)

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moudier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramlingen, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Gewährung von **Vorschüssen** gegen Sicherheit, in Form von **Krediten u. Darlehen** od. gegen **Wechsel**.

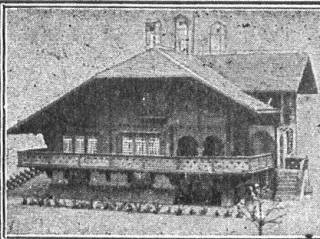
Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kassascheine).

— Aufbewahrung und Verwaltung von Wertschriften. — Vermietung von Panzerfächern. — Inkasso von Coupons.

Magenleidende

finden in Singer's Spezialitäten wie hyg. Zwieback, Magenstengeli, Salzstengeli, Salzbrezeli, Aleuronatbiscuits und Milcheiernudeln, unübertroffene und leicht verdauliche Nährmittel. Wo kein Depot, direkter Versand der . . . Schweiz. Brezel- & Zwiebackfabrik Ch. Singer, Basel. Fabrik hygienisch diätetischer Nährmittel . . . Verlangen Sie bitte noch Preisliste . . .



ED. BINDER & Co., BRIENZ

HOLZBILDHAUER

stylgerechte Ausführung

MINIATUR - MODELLE

in Châlets etc. Genau nach Plan

Wollen Sie schöne Blumen

die üppig wachsen und reichlich blühen, so düngen Sie mit

Motzet's Blumendünger und Nährsalzen.

Proben 50 Cts. In 25 jähriger Praxis erprobt und bewährt, billiger als alle Konkurrenzprodukte. — Wollen Sie schädliches

Ungeziefer vertilgen an Pflanzen, Tieren in Zimmern etc., so verlangen Sie Prospekt über Düngung und Ungeziefervertilgung der gratis und franko zugesandt wird.

M. Motzet, Versandgärtnerei, **Roggwil** (Kt. Bern).

Friedrich-Wilhelm

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Berlin

Günstigste Bedingungen

Prämien- u. Zinsen-Einnahmen

1901: Fr. 19 149 195.—

1911: Fr. 60 305 337.—

Auskunft und Prospekte bei der Direktion für die Schweiz

StaeHELIN & Frommlet
Basel

u. sämtlichen Vertretern

Nonne u. Vogelschutz. Angesichts der ausserordentlich zunehmenden Nonnengefahr weist die deutsche Kommission zur Förderung des Vogelschutzes (Geschäftsstelle: Forstakademie Tharandt) in öffentlichen Aufrufen auf den praktischen Nutzen des Vogelschutzes hin:

„Alle bisher gegen die Nonne angewandten Mittel sind mehr oder weniger erfolglos geblieben oder doch so kostspielig, dass sich ihre Anwendung im grossen Massstabe von selbst verbietet. Wir müssen uns darüber klar sein, dass das Massenaufreten der Nonne, ebenso wie anderer Schädlinge aus der Insektenwelt, vorwiegend eine Folge der Veränderungen ist, die der Mensch in die ursprünglichen Waldverhältnisse getragen hat, um die Natur seinen wirtschaftlichen Zwecken dienstbar zu machen. Die ehemals meist zur Mischung mehrerer Holzarten und im bunten Wechsel aller Altersstufen erwachsenden Waldbäume hat die Forstwirtschaft der neueren Zeit mehr und mehr artenweise in gleichalterigen Beständen vereinigt, in unnatürlicher Weise zu grossen Massen konzentriert und hierdurch auch zugleich der Massenentwicklung derjenigen Tiere, die von diesen Bäumen leben, ihrer Schädlinge, besonders günstige Bedingungen geschaffen. Andererseits findet eine grosse Zahl von Tieren, die uns als natürliche Feinde schädlicher Insekten sehr schätzenswerte Dienste leisten, besonders die Insekten vertilgenden Vögel, in den gleichmässigen, vielfach des Unterholzes oder alter hohler Bäume entbehrenden Beständen kaum mehr die erforderlichen Lebensbedingungen und vor allem die nötige Brut Gelegenheit.“

Es wird nun auf die Bestrebungen des Freiherrn von Berlepsch näher eingegangen:

„Als im Frühjahr 1905 der gesamte, mehrere Geviertmeilen grosse, südlich von Eisenach gelegene Hainichwald gänzlich vom Eichenwickler (*Tortrix viridana*) kahlgefressen war, blieb der Wald des Freiherrn von Berlepsch, in welchem seit lange und jetzt über 2000 Nisthöhlen aufgehängt sind, völlig davon verschont. Er hob sich von den umliegenden Waldungen tatsächlich wie eine grüne Oase ab. Erst etwa einen halben Kilo-



Der grosse Wert von Trybol

liegt nicht nur in seiner Eigenschaft als erstklassiges Mundantiseptikum, sondern auch in seiner besondern Wirksamkeit als Gurgelwasser. Diese Doppelwirkung, die kein anderes Mundwasser der Gegenwart auch nur in annähernd gleichem Masse aufweisen kann, verdankt es einer Reihe von heilkräftigen Alpenpflanzen, die seine Grundlage bilden. Trybol stärkt Zähne, Zahnfleisch und Gaumen und schützt den Mund und das Gebiss vor schädlichen Einflüssen. Flasche Fr. 1.60.

Asphaltarbeiten

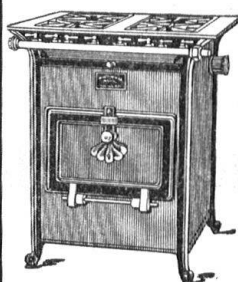
speziell Isolierungen gegen Feuchtigkeit u. Wasserdruk, Asphaltterrassen, Klebedächer mit aufgedresser Kiesschicht, in den verschiedensten Farbentönen, Asphaltkegelbahnen etc. erstellen

Gysel & Odinga Asphaltfabrik Kaepfnach

vorm. **Horgen** Telephon Nr. 24
Telegrammadresse
Asphalt - Horgen

Die Solothurner

Gas-, Koch- und Heizapparate



sind die bequemsten, solidesten, vollkommensten und **sparsamsten** aller bekannten Systeme.

Kombinierbar mit einfachen und doppelten **Perfekt- und Sparbrennern.**

Vorrätig bei den Gaswerken und bessern Installationsgeschäften.

meter jenseits der Grenze machten sich die ersten Spuren des Frasses bemerkbar, nach einem weiteren halben Kilometer war er aber bereits in vollem Umfange eingetreten...“

In dem der preussischen Regierung eingereichten Jahresbericht der Seebacher Versuchstation für Vogelschutz ist mit Bezug auf die Tätigkeit der Vögel gesagt:

„Das einzige massenhafte Auftreten derartiger Schädlinge, ein plötzlicher Maikäferflug, war in wenigen Tagen nur noch an den überall verstreut liegenden Flügeldecken zu erkennen. Der Wald wurde zwar in geringem Masse von der Nonne befliegen, den wenigen gefundenen Faltern war aber stets der Hinterleib abgebissen, und in diesem Jahre ist von der Nonne, die sonst auch in Thüringen ihren verheerenden Einzug hält, überhaupt nichts mehr zu spüren.“
(Mitt. d. Deutsch. Landw. Ges.)

Bepflanzung der Eisenbahndämme zum Schutze der Vogelwelt und der Schmetterlinge. Der „Heimatbund Mecklenburg“ hat eine Umfrage gehalten wegen Massnahmen zum Schutze der Vogelwelt und der Schmetterlinge durch Bepflanzung der Eisenbahndämme. In der Heimatschutz-Zeitschrift „Mecklenburg“ (Redaktion: Dr. C. Lüttgens in Schwerin) sind kürzlich drei Antworten auf diese Frage erschienen. Wir bringen sie hier zum Abdruck, vielleicht regen sie auch bei uns die sachverständigen Kreise an, sich mit dem Problem zu befassen.

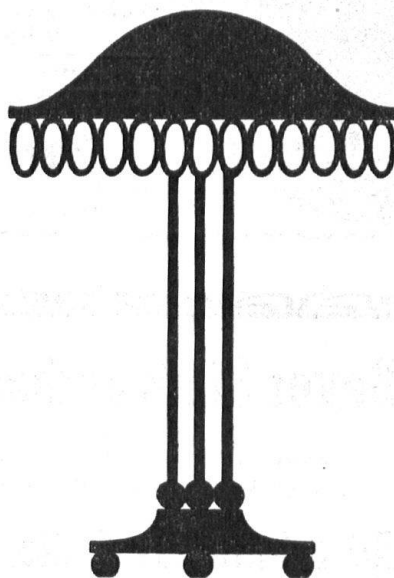
Ein Herr aus Göttingen schrieb:

„Dass die Schmetterlinge immer seltener werden, ist ganz sicher. Das ist die Folge unserer Kultur. Du erblickst überall grosse Felder, wo nur eine Pflanzenart wächst, Korn, Kartoffeln, Rüben. Früher wuchsen hier Hunderte von Pflanzenarten, welche den Raupen zur Nahrung dienten; auch die Wälder bestehen ja nur aus einer einzigen Baumart; da finden eine Menge Raupenarten keine Nahrung mehr. Die besten Stellen sind immer noch blumige Wiesen in Wäldern oder an ihrem Rande.“

Ein weiterer Brief lautete:

„Das Bepflanzen der Bahndämme mit Kräutern, um unsere

B.A.G.



**SCHWEIZERISCHE
BRONZEWARENFABRIK
TURGI.
MUSTERLAGER IN ZÜRICH
KASPAR ESCHER HAUS.**

**Atelier für Kunstverglasung
J. Wismer-Wyss :: Zürich III**

Birmensdorferstrasse 81 — Telephon 3045

empfiehlt sich für alle in das Fach einschlagenden
Arbeiten nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Skizzen und Voranschläge gratis.

Sichern Erfolg

für Ihr Geschäft erzielen
Sie durch Insertionen im

„Heimatschutz“

Falterwelt zu erhalten, dürfte sich nur schwer machen lassen. An jeder Stelle die geeigneten Kräuter, die dort gerade fortkommen würden, zu finden, ist nicht leicht. Die meisten Falter leben auch an weit verbreiteten höheren Pflanzen, und gerade denen, die durch die fortschreitende Kultur in ihrer Existenz bedroht sind, kann die Bahnverwaltung auch nicht helfen.

Ich könnte höchstens Wermuth (*Artemisia*) und vielleicht einige Sileneen (*Gypsophila*, *Silene nutans*, *Silene otites*, *Silene inflata*, *Dianthus superbus*) vorschlagen.

Unter den Gebüschten dagegen, die anzupflanzen wären, möchte ich auf unseren Feldahorn (*Acer campestre*) und den ebenfalls im Aussterben begriffenen *Sorbus torminalis* aufmerksam machen. Sonst sind zu solchen Vogelschutzanpflanzungen jedenfalls Schlehe, Weissdorn und Rose zu empfehlen.

Die genannten niederen Pflanzen sind, soweit ich weiss, alle des Sonnenlichtes bedürftig, kommen also im Schatten dichter Gebüschte nicht fort.“

Besonders wichtig ist das folgende Gutachten über das geeignete Bepflanzen der Eisenbahndämme zur Erhaltung der einheimischen Insektenwelt.

„Das Bepflanzen der Eisenbahndämme und sonstiger etwa



Adolf Vivell
Gartenarchitekt
Gartenbaugeschäft, **Olten**
Spezialgeschäft für
Garten- und Parkanlagen
Pläne und Entwürfe
in künstlerischer Ausführung
Berechnungen.
Pflanzen jeder Art.

Gipser- und Malergeschäft E. Kipfer

Schwarztorstrasse 104

— Telephon 2204 —

Bern

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtlicher:

Innen- und Aussenanstriche, Dekorationen,
Verputz- und Tapezierarbeiten, Firmenschilder-
und Möbeldmalerei  Tapetenablage.

**WILH.
BAUMANN
HORGEN**

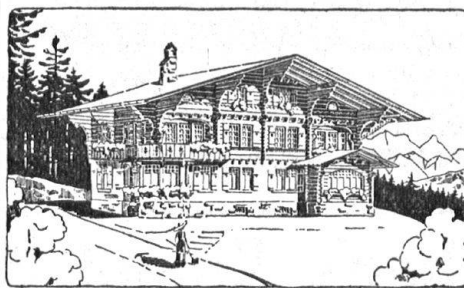


**Rolladen. Rolljalousien.
Jalousieladen. Rollschutzwände**

Gegründet
1860

Baugesellschaft Holligen A.-G.

Baugeschäft und Chaletfabrik



Fischermätteli, **BERN**
Telephon 2289

**Architektur und Bau-
unternehmungen**

Empfiehlt sich zur Uebernahme
ganzer Bauten à forfait

Direktor **F. Brechbühler**, Arch.
Katalog auf Wunsch zur Einsicht.

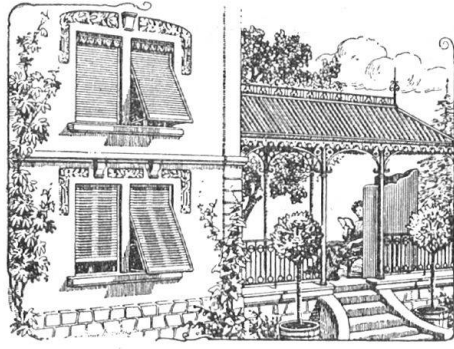
J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



Rolladen-Fabrik
Carl Hartmann
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
 Holz-Rolladen
 Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
 Scheerentor-Gitter

A. Werner-Graf, Winterthur
 Mosaikplattenfabrik

Erstellung jeglicher Boden- u.
 Wandplattenbelege in Kirchen,
 Schulen, Wohnhäusern,
 Trottoirs, Fabriken etc.
 Erste Referenzen.

.....

Muster u. Voranschläge gratis.

ZENTRALHEIZUNGEN
 erstellen
MOERI & Co Zentralheizungsfabrik
LUZERN.

brachliegender Bodenflächen mit passenden Pflanzen würde ganz sicher den rapiden Rückgang unserer mannigfaltigen Insektenwelt aufhalten.

In erster Linie dürfen aber solche Stellen dann nicht gemäht (oder gar abgebrannt) werden, weil durch das Abmähen vielen Pflanzen die Vermehrung durch Samen genommen wird.

Im übrigen verspreche ich mir aber keinen dauernden Erfolg von den Anpflanzungen für die Insektenwelt im allgemeinen, weil die immer dichter werdende Bevölkerung gebieterisch die Ausnützung auch der kleinsten Bodenflächen erfordert, es versprechen also nur die *Naturschutzparke* wirkliche und dauernde Erfolge in Erhaltung der Insektenwelt (z. B. Sonnenbrandstellen in der Rostocker Heide für Holzinsekten).

Ich meine aber, dass wir wegen unserer stark im Rückgang befindlichen Honigbienenzucht, rein aus ökonomischen Gesichtspunkten, energische Massregeln für Anpflanzungen und Reserate von Honigblumenpflanzen von seiten der Staatsbehörden verlangen sollten. Denn hier handelt es sich um Millionen (17—18 Millionen Mark für Deutschland) von National-eigentum, die der Gesamtheit verloren gehen können.

Die Eisenbahndämme, Chausseegräben, Kies- und Sandgruben sind daher mit:

Phacelia (Kalifornien), einjährig; *Melilotus albus*, Honigklee (meterhoch); *Melilotus officinalis*, Honigklee (meterhoch); *Echium vulgare*, Natterkopf; *Anchusa officinalis*, Ochsen-



Weber's Sprudelbad-Apparat
 + Pat. 46331

macht aus einem gewöhnlichen Reinigungsbad eine **wohltuende, nervenstärkende, herrlich erfrischende Heilquelle** für Gesunde und Kranke. Von Professoren und Ärzten des In- und Auslandes begutachtet und empfohlen bei **nervösen Leiden, Schlaflosigkeit, Arteriosklerosen, zur Schonung des Herzens u. zur Beruhigung u. Stärkung der Nerven** für geistig u. körperlich Überanstrengte. In jeder Badewanne leicht anzubringen. — **Keine Betriebskosten.** Prospekte gratis durch den Erfinder und Fabrikanten:
E. WEBER, mech. Werkstätte, ZÜRICH V
 Forchstrasse 136 H. — Telefon 6217.

zunge; *Borago officinalis*, Borretsch; *Symphytum officinalis*, Beinwell, Schwarzwurz und anderen zu bepflanzen.

Die Chausseen dagegen neben Obstbäumen mit *Linden*:

1. kleinblättrige Linden, Ende Juni blühend; 2. grossblättrige Linden, Anfang Juli blühend; 3. Silberlinde, Anfang August blühend, zu bestellen, um den Honigbienen dauernd gleichmässige Nahrung in nicht zu grosser Entfernung vom Neststock zu bieten.“

Der schönste deutsche Schmetterling stirbt aus! In unserer Zeit der Naturschutzbestreben werden alle Freunde der Tierwelt mit Bedauern hören, dass einer der prächtigsten Schmetterlinge, der Apollofalter (*Parnassius apollo* L.), bald aussterben wird, wenn nicht ausgedehnte Schutzmassregeln getroffen werden. In der „Natur“, der Zeitschrift der Deutschen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft, weist Julius Stephan in Seitenberg auf diese bedenkliche Tatsache hin und führt zum Beweise einige Mitteilungen naturwissenschaftlicher Vereine an. Innerhalb Deutschlands ist der Falter noch in der Eifel, im Moseltal, im fränkischen und im schwäbischen Jura, im Fichtelgebirge, im Bayerischen Walde, im Böhmerwalde, im südwestlichen Schwarzwalde sowie in den bayerischen Alpen vorhanden, und vor etwa vier Jahrzehnten war er auch in den Sudeten und im Riesengebirge nicht allzu selten. In den schlesischen Bergen ist er nun bereits seit einem Vierteljahrhundert nicht mehr beobachtet worden. Der Grund hierfür liegt offensichtlich nicht etwa im Vordringen der Wald- oder Ackerkultur, die den Falter seiner Nahrungspflanzen beraubt hätte, sondern sein Aussterben ist allein auf Rechnung des rücksichtslosen Vorgehens von Schmetterlings- und Raupensammlern zu setzen. Das gleiche gewissenlose Vorgehen, das den prächtigen Falter in einer Landschaft Deutschlands ausgerottet hat, bedroht ihn gegenwärtig in anderen Gegenden, namentlich in der Fränkischen Schweiz, bei Regensburg und in der Eifel. Nach der Stuttgarter Entomologischen Zeitschrift sind in der Gegend von Winnigen jeden Sonntag

Hölzerne Treppen

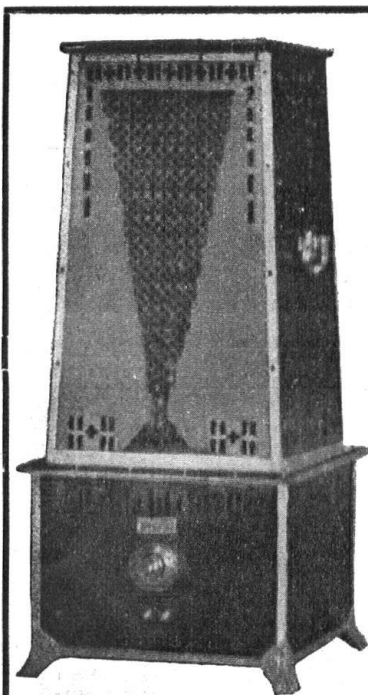
in einfacher, wie komplizierter Ausführung, beziehen Sie im

**Treppenbaugeschäft
Aug. Henkies, Wangen^{a/A}**



**Dr. Erwin Rothenhäusler
Mels bei Sargans**
Antiquitäten und Kunstsachen
Spezialität: Möbel

F. BERBIG		ZÜRICH
GLASMALEREIEN		GLASÄZEREI
... FÜR ...		... BLEI ...
KIRCHEN		... UND ...
... UND ...		MESSING
PROFANBAUTEN		VERGLASUNGEN
WAPPENSCHREIBEN		GLASSCHLEIFEREI
GEGRÜNDET 1877	GLASMALEREI	10 HÖCHSTE AUSZEICHNUNGEN



„PERFEKT“

Fabrik elektr.
Heiz-u. Kochapparate
Brienz (Bern)

Elektr. Heizöfen
Elektr. Kochapparate
Kochherde

Pâtisserie- und Grossbäckerei-Öfen

Sämtliche Apparate für
Industrie und Gewerbe

Bügeleisen (dürfen zwei bis
drei Monate dauernd unter Strom
stehen, ohne Schaden zu nehmen)

Heizkörper für
Strassen- und Vollbahnen

Jede Garantie

Kataloge gratis und franko



E. d'Okolski

ARCHITECTE

Rue Centrale 4

LAUSANNE

CHALETS ET
MAISONS DE
CAMPAGNE

PENSIONS - HOTELS

EXECUTION ARTISTIQUE

IDEAL KORK-TERRAZZO-BODEN

KORK-ESTRICH PRESERVATOR



SCHWEIZ. KORK & ISOLIERMITTEL-WERKE
DÜRRENAESCH u. NIEDERHALLWYL C/AARGAU

sammelnde Einwohner von Koblenz beim Werk und fangen Hunderte von Raupen und Schmetterlingen, gerade als ob sie es darauf anlegten, den Schmetterling auszurotten, weil er je seltener, desto wertvoller wird. Ähnliches wird aus Südtirol berichtet: dort sollen allein in der Gegend von Waidbruck alljährlich 5—10,000 Apollofalter erbeutet werden. Julius Stephan weist darauf hin, dass zum Schutze der Schmetterlings unbedingt gesetzliche Massnahmen notwendig sind. In einzelnen Gegenden sind solche Schutzmassregeln bereits getroffen. Vor zwei Jahren hat bereits das Bezirksamt von Berchtesgaden eine Polizeivorschrift erlassen, die das Fangen des Falters oder seiner Raupen ohne Erlaubnis mit 150 Mark Geldstrafe oder Haft bedroht. Ähnlich soll die Koblenzer Regierung jüngst vorgegangen sein. Schliesslich hat auch die Fürstlich Plessische Verwaltung innerhalb des fürstlichen Besitzes durch Fangverbote den Falter geschützt, so dass zu hoffen steht, er werde sich in jener Gegend allmählich wieder ausbreiten.

(Heimatschutz-Korrespondenz.)

Friedhofschutz, eine Aufgabe des Heimatschutzes.

Über dieses Thema veröffentlicht O. Kramer in den Mitteilungen des „Landesverein Sächsischer Heimatschutz“ den folgenden anregenden Aufsatz:

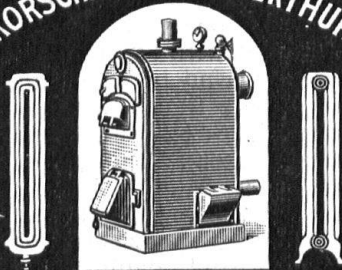
Der Lebende hat recht. Wohl! Was das vernichtete Leben aber erneut schafft, muss dies das schaffende Leben erneut vernichten? Doch gewiss nicht. Mit Scheu oder mit Verehrung betrachtete in seinen vielen tausend Kinderjahren das Menschengeschlecht, betrachten noch heute viele der „höheren Kultur“ bare Menschenstämme die Grabstätten ihrer Ahnen, geheimen Grauens voll sie fliehend, in drängendem Sehnen sie suchend und pflegend. Ob heidnisch, ob jüdisch, ob christlich, die Gräberfelder, die Friedhöfe waren geweihter Boden, waren unantastbarer Besitz der Toten, die „Gefilde der Seligen“.

Erst uns Kulturvölkern, die wir stolz die Fahne „alleinseligmachender Zivilisation“ in alle Erdenwinkel tragen, blieb es vorbehalten, allgemach auch an diesen Besitztümern zu rütteln,

um so rücksichtsloser, je weiter wir meinten mit unserer Kultur zur Gottähnlichkeit aufzusteigen.

Wer von uns hätte nicht schon ein Stück seiner Lebenshoffnung, ein Stück seines Lebensglaubens und seines Lebensglückes in die kühle Erde gesenkt, wer nicht einen Lieben zur ewigen Ruhe bestattet? Ach nein, nicht zur „ewigen“ Ruhe. Gar bald kommen ja die Kärrner wieder und hacken und schaufeln und kratzen und scharren in demselben Boden und wühlen ihn um und um,

CARL FREI & C^{IE}
RORSCHACH & WINTERTHUR



erstellen
Etagen-Heizungen
Zentral-Heizungen
 jeden Systems.
Warmwasser-Anlagen
 • BESTE REFERENZEN •

Wissen und Leben

Moderne

Halbmonatsschrift
für
Schweizer Kultur

Preis: jährlich Fr. 12. —

Probenummern gratis

Redaktion und Sekretariat:
Zürich, Sihlhofstr. 27

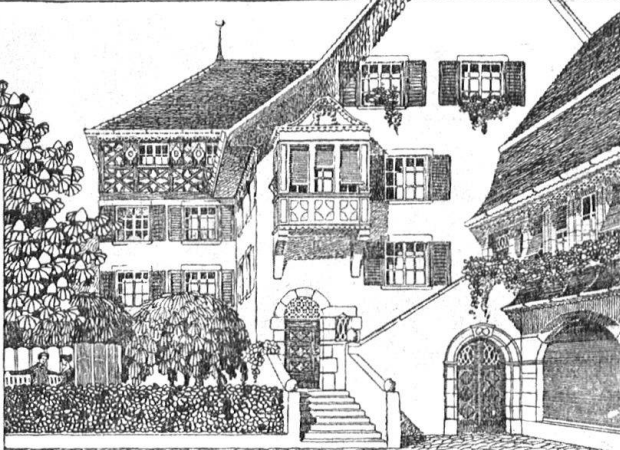


**Parqueterie
Baden**

Ciocarelli & Link
Baden (Aargau)

liefert in tadelloser Ausführung unter Garantie ihr bewährtes Fabrikat vom einfachsten Riemen bis zum reichsten Salondessin in allen Holzarten.

**Spezialitäten: MODERNE DESSINS
 ASPHALTPARQUETS**



*Stahlblech-
 „Holzrelladen“
 „Roll-“
 „Fensterbänken“
 „Fensterbänken“
 „Fensterbänken“
 „Fensterbänken“
 „Fensterbänken“
 „Fensterbänken“*

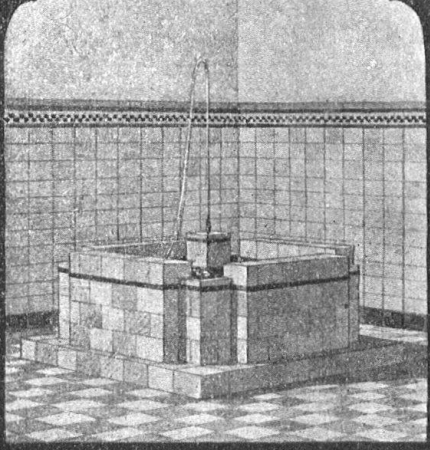
Rolladenfabrik A. Grieser & Co. in Gnodorf

Emil Gerster ♦ Basel

Werkstätte für Glasmalerei und Kunstverglasung

Kirchenfenster . Wappenscheiben . Bleiverglasungen
Riehen, Riehenstraße 186, zum „Mohr“ + + Telephon 9586

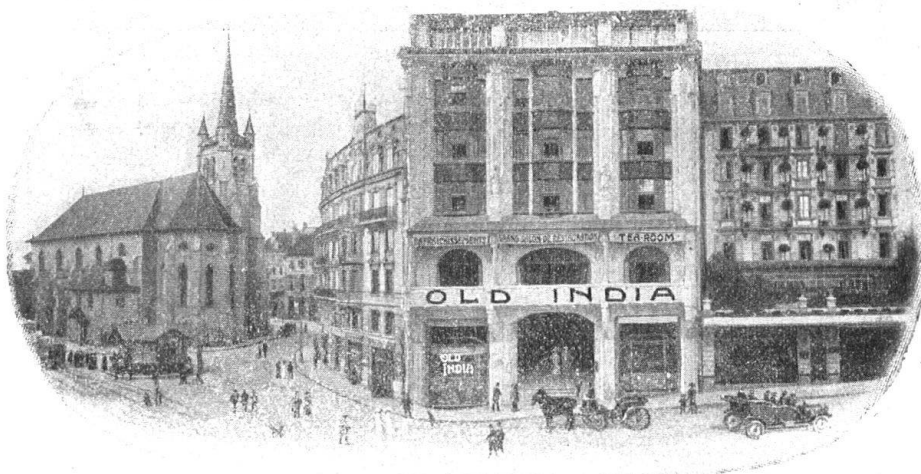
≡ SCHWEIZERISCHE ≡
GLAS u. KERAMIKWERKE
AESCH B. BASEL



WAND u. BODENBELAG
AUS KUNSTGLAS
ÄUSSERST HARTES
MATERIAL
≡ FROST u. ≡
SAUREBESTÄNDIG
KEINE HAARRISSE
✚ 55514 ✚
MUSTER u. REFERENZEN
ZU DIENSTEN

zerschlagen oder verschleppen die Steine und Kreuze, roden den Rasen und die Blumen, ebnen die Hügel und fällen die Bäume, die sich aus dem dunklen geweihten Erdgeschoss zum Licht emporrichten. Auf der Stätte des Sterbens ein zweites Sterben, ein Morden farbenfreudigen Pflanzenlebens und tausendstimmigen Vogel-sangs. Und dies erbärmlichem Bodenwucher zuliebe. Ist der Erdball nicht gross genug, dass wir den tobenden Verkehr der Städte herumleiten können um die Stätten, in denen die Knochen unserer Eltern bleichen? Müssen wir — wie die entmenschte Tochter des Römerkönigs Servius Tullius den Leichnam ihres Vaters — die Gräber unserer Väter und Mütter und Brüder und Schwestern mit den Rädern unserer Wagen pflügen? Und bietet der Erdball nicht Raum genug für menschliche Siedelungen? Müssen wir unsere Wein- und Kartoffelkeller in Friedhofsboden senken? Wie weit wir in unserer Gefühlslosigkeit schon vorgeschritten sind, dafür kann es kaum ein erschreckenderes Zeugnis geben, als dass eine christliche Kirchengemeinde in einer deutschen Stadt — ich nenne keinen Namen — vor wenigen Jahren auf den Gedanken kommen konnte, um ihre Kirchenkasse aufzufüllen,

OLD INDIA Lausanne



Galerie St-François
en face l'Hôtel de la Banque
cantonale vaudoise

Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1er
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée. Prix modérés
Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafraîchissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.

den aufzulassenden Friedhof für einen Zirkusbau zu verwenden. Kann es etwas Groteskeres geben? Derselbe Boden, der einst den Zug der Witwen und Waisen hinter den Särgen ihrer Ernährer sah, der von bitteren Tränen durch mehrere Menschenalter benetzt worden, derselbe sollte nun den Triumphzug der Clowns hinter dem Dummen August in die Arena erleben und von dem Beifallsgetrappel und -gekröhl des Zirkuspublikums erdröhnen. Zum Glück kam es anders, leider nicht durch das Besinnen der Gemeinde auf ihr Christentum. Doch wenden wir unseren Blick von diesem Bild.

Was aber sollen wir tun?

Wir sollten fordern, dass ein jeder Friedhof eine Freistadt sei, ein ewig unbebaubares Land, dass die letzte Heimat des Menschen dem Zugriff des Bodenzuchers entrückt werde durch Gesetz. Man wende nicht ein, dass wirtschaftliche Notwendigkeiten dem entgegenstünden. Selbst wenn dies wäre, moralische und ethische Notwendigkeiten stehen höher als wirtschaftliche. Man gewöhne die Menschen wieder an den Gedanken, dass es Begriffe gibt, an denen nie und nimmer gerüttelt werden darf. Der Staat, die menschliche Gesellschaft können aus solcher Erziehung nur Vorteil haben. Wie aber sehen die genannten wirtschaftlichen Notwendigkeiten in Wirklichkeit aus? Wenn wir heute ein Stück Land erwerben, um einen Friedhof aus ihm zu bilden, tun wir es gewiss nicht mit dem Hintergedanken, dass unsere Enkel und Urenkel einst mit demselben Boden Terrain-spekulation treiben sollen, und dass wir nur unsere Gebeine in ihn hineinlegen wollen, bis er reif ist für die Aufschliessung und für die Verhandlung an der Bau- und Bodenbörse.

Nein, wir verzichten doch auf die wirtschaftliche Ausnutzung dieser Bodenfläche, wenn wir dies auch nicht in einer Urkunde förmlich zum Ausdruck bringen. Und welches Recht steht uns auf den Boden der Friedhöfe zu, die frühere Geschlechter für sich anlegten? Kaum ein papiernes, sicher kein moralisches.

Und was verlören wir und unsere Enkel wirtschaftlich, wenn wir und diese auf die

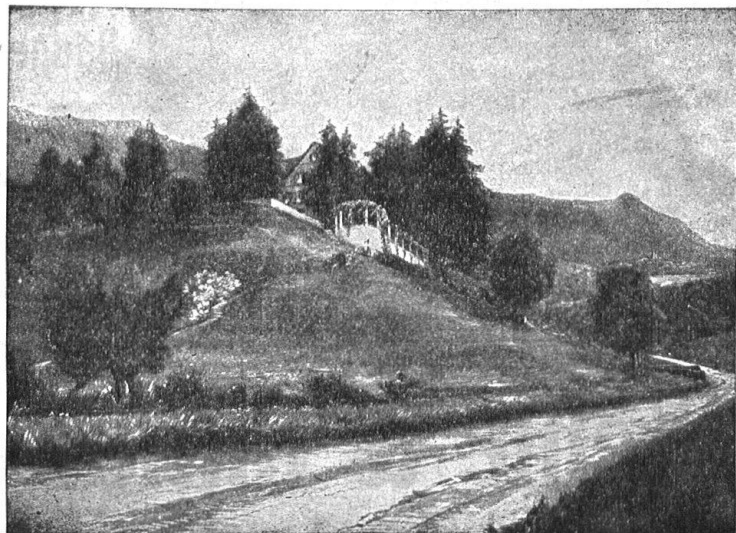


SUTER-STREHLER & CO.
ZÜRICH
Spezialgeschäft für Gartenzäune & Gartenhäuschen in Holz & Eisen

Emil Schneider, I. Steinenberg
Basel Kreuzungspunkt der elektr. Strassenbahnen. **Bâle**

ANTIQUITÉS

Grösstes und reichhaltigstes Lager am Platze. Geräumige Lokalitäten zur Besichtigung. Meubles, Pendules, Tapisseries, Étoffes, Armes, Fers forgés, Lustres, Glaces, Cadres sculptés, bronzes, miniatures, gravures, Faïences, Objets de vitrine, Instruments de musique, Argenterie, Bijouterie, Objets d'art.



PAUL SCHÄDLICH GARTENARCHITEKT ZÜRICH II

Projektiert Gartenanlagen und leitet deren Ausführung
Aufstellung v. Bepflanzungsplänen Atelier f. Gartenarchitekturen

wirtschaftliche Ausnutzung der Friedhöfe] verzichteten? Nichts.

Wie mühen wir uns ab, in jedem Orts-erweiterungsplan Grünflächen mitten im Häusermeer zu schaffen mit hohen Kosten, wie mühsam ziehen wir in ihnen Bäume gross und wie selten bringen wir die Mittel zusammen, in deren Schatten einige Kunstwerke aufzurichten? Nebenan aber roden wir einen Friedhof aus, brechen seine herrlichen Baumwipfel nieder, vernichten manches Meisterwerk der Kunst und — bauen Mietkasernen an deren Statt. Ist das wirt-

schaftlich? Gewiss doch nicht. Wäre es nicht also auch vernunftgemäss, zu fordern: dass ein jeder Friedhof erhalten bleibe als Ersatz für einen zu schaffenden Grünpark, als eine grüne Insel im Gehege ihrer Mauern und durchsetzt mit den Erinnerungsmalen an die Besten unserer Vorfahren. Wenn die Totenklagen in ihm verklungen, dann seien die Tore weit geöffnet dem Vogelsang und Sonnenschein und dem glockenreinen Lachen des spielend heranwachsenden Lebens. So sei's verstanden:

Der Lebende hat recht.

Einband-Decken

für die Monatschrift „Heimatschutz“

(Jahrgang 1912) in eleganter Ausführung können zu
Fr. 1.40 plus Porto per Nachnahme bezogen werden

Heimatschutzverlag Benteli A.-G., Büimpliz-Bern



Kuoni & Co., Chur

Baugeschäft und Chaletfabrik

Spezialität
dekorativer Holzbauten

Erste Referenzen

Stehle & Gutknecht, Basel

Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehlt sich zur Erstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!

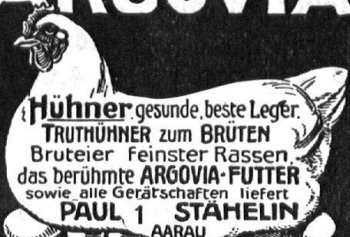


Zur Erhaltung der Paradiesvögel, welche durch die geschmacklose und rohe Hutmode bedroht sind, hat der 2. Internationale Kongress für Heimatschutz in Stuttgart folgenden Beschluss angenommen und den beteiligten Regierungen von Deutschland und den Niederlanden übermittelt:

„Da bei der stets steigenden Ausfuhr von Paradiesvögeln zu Schmuckzwecken aus Deutsch-Neu-Guinea und Holländisch-Neu-Guinea eine baldige Ausrottung vieler Arten zu befürchten ist, spricht der 2. Internationale Kongress für Heimatschutz den dringenden Wunsch aus, es möge nach dem dankenswerten Beispiel der Verwaltung von Britisch-Neu-Guinea der Vernichtung der Paradiesvögel auf Neu-Guinea und den dazu gehörigen Inseln durch das einzig geeignete Mittel, nämlich durch ein absolutes Verbot der Erlegung der Paradiesvögel sowie der Ausfuhr von ganzen Bälgen derselben oder Teilen (Federn) ein Ende bereitet werden.“

(Heimatschutz-Korrespondenz.)

**MÜHNERZUCHTANSTALT
"ARGOVIA"**



Hühner gesunde, beste Leger.
TRUTHÜHNER zum BRÜTEN
Bruteier Feinster Rassen,
das berühmte **ARGOVIA-FUTTER**
sowie alle Gerätschaften liefert
PAUL 1 STÄHELIN
AARAU

Einfache Schweizerische Wohnhäuser

Aus dem Wettbewerb der
::: Schweizerischen :::
Vereinigung für Heimat-
schutz. —

Preis Fr. 4.80

Zu beziehen durch den
Heimatschutz-Verlag
Benteli A.-G. Bümpliz

Schwerhörige können hören

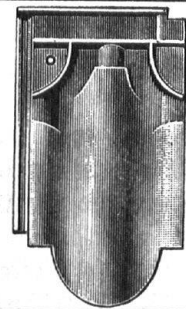


mit dem **Stolz - Elektrophon**
Elektrischer Hörapparat

empfohlen durch die Herren Aerzte.
Auf Wunsch 14 tägige Probezeit. Pro-
spekte und Auskünfte erhältlich bei der

A.-G. James Jaquet

Fabrik für wissenschaftliche Apparate
Basel, St. Johannring 26.



Tonwarenfabrik Allschwil
Passavant-Iselin & Co., Basel

gegründet 1878.

Rot oder schwarz engobierte Ziegel

passen in jedes Landschaftsbild
und geben ein schönes, ästhe-
tisches und dauerhaftes Dach.

**Ideales Frühstücks-Getränk
für Gesunde und Kranke**

Ovomaltine

Wohlschmeckende Kraftnahrung

Kein Kochen

**Denkbar einfachste Zubereitung
auf jedem Frühstückstische**

In allen Apotheken und Droguerien. Preis Fr. 1.75 und 3.25

**Dr. Wander's
Malzextrakte**

**Werden seit mehr als 45 Jahren
von den Aerzten verordnet**

In allen Apotheken

Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER A.-G., Bern